

Insolvenzbekanntmachung

Datum: 18.09.2026
Gericht: Amtsgericht Leipzig
Betreff: Entscheidungen im Verfahren
Unternehmen: NEUE BAUKOMBINAT Leipzig GmbH

Amtsgericht Leipzig - Insolvenzgericht
Aktenzeichen: 403 IN 2058/24

In dem Insolvenzverfahren über das Vermögen der NEUE BAUKOMBINAT Leipzig GmbH, An den
Theklafeldern 13, 04328 Leipzig, Amtsgericht Leipzig, HRB 30680
vertreten durch den Geschäftsführer [REDACTED]

- wurde die Regelvergütung des Insolvenzverwalters per Beschluss am 14.09.2026 festgesetzt auf Vergütung ...
EUR, Auslagen ... EUR, Umsatzsteuer ... EUR.

Dieser Beschluss kann auf der Geschäftsstelle des Amtsgerichtes Leipzig zu den üblichen Geschäftszeiten
eingesehen werden.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Entscheidung findet bis zu einem Beschwerdewert von 300,00 € die befristete
Rechtspflegererinnerung nach § 11 Abs. 2 RPflG bzw. ab 300,01 € die sofortige Beschwerde nach § 567 ZPO
statt.

Ein Rechtsmittel ist binnen einer Notfrist von zwei Wochen bei dem Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-
Straße 64, 04275 Leipzig einzulegen.

Die Frist beginnt mit der Verkündung der Entscheidung oder, wenn diese nicht verkündet wird, mit deren
Zustellung. Die Zustellung kann sowohl durch Aufgabe zur Post mittels einfachem Brief als auch durch
öffentliche Bekanntmachung im Internet unter www.insolvenzbekanntmachungen.de erfolgen. Wurde die
Entscheidung öffentlich bekannt gemacht, so gilt diese zwei Tage nach dem Tag der Veröffentlichung als
zugestellt. Erfolgte die Zustellung durch Aufgabe zur Post mittels einfachem Brief gilt diese vier Tage nach
Aufgabe zur Post als bewirkt. Das Datum der Aufgabe zur Post kann dem Frankierungsaufdruck entnommen
werden.

Das Rechtsmittel wird durch Einreichung einer Rechtsmittelschrift oder zur Niederschrift der Geschäftsstelle
eingelegt. Ein Rechtsmittel kann auch zur Niederschrift der Geschäftsstelle eines anderen Amtsgerichts erklärt
werden; die Frist ist jedoch nur gewahrt, wenn die Niederschrift rechtzeitig bei dem oben genannten Gericht
eingeht.

Das Rechtsmittel muss die Bezeichnung des angefochtenen Beschlusses sowie die Erklärung enthalten, dass
Rechtsmittel gegen diese Entscheidung eingelegt wird.

Das Rechtsmittel soll begründet werden.

Ein Rechtsmittel kann auch als elektronisches Dokument eingereicht werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht gemäß §§ 2 und 5 der Elektronischer-Rechtsverkehr-Verordnung (ERVV) geeignet sein.

Es muss:

1. mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein und gemäß § 4 ERVV übermittelt werden, wobei mehrere elektronische Dokumente nicht mit einer gemeinsamen elektronischen Signatur übermittelt werden dürfen

oder

2. von der verantwortenden Person signiert und auf einem der sicheren Übermittlungswege, die in § 130 a Abs. 4 der Zivilprozessordnung (ZPO) abschließend aufgeführt sind, eingereicht werden.

Informationen hierzu können aufgerufen werden über folgendes Internetportal:

https://justiz.de/laender-bund-europa/elektronische_kommunikation/index.php